

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 10

Ausgegeben: 5. September 1968

Nr. 31

Über *Nemapogon hungaricus* Gozmany, 1960

(Lepidoptera, Tineidae)

mit 1 Foto und 2 Figuren

IOSIF CĂPUSĂ

Bucureşti

Im Material der *Nemapogoninae* DIAK. & HINT. unserer Sammlung, das 1967 in Rumänien gesammelt wurde, fand ich ein Weibchen, dessen Genitalarmatur sich von allen Arten, deren Weibchen bekannt sind, unterscheidet. Die Genitalarmatur hat eine große Ähnlichkeit mit dem des Weibchens der *Nemapogon heydeni* PT.

Durch einen Habitusvergleich dieses Weibchens mit einem Männchen von *N. hungaricus* GOZM. (eine dem Aussehen und der männlichen Genitalarmatur entsprechend mit *N. heydeni* PT. verwandte Art), die uns von Herrn Dr. L. GOZMANY zukam, konnten wir die Zugehörigkeit zu dieser Art festlegen.

Auf diese Weise haben wir die Möglichkeit, das bisher unbekannte Weibchen von *N. hungaricus* GOZM. zu beschreiben. Gleichzeitig vermerken wir zum ersten Mal das Vorkommen von *N. hungaricus* GOZM. in Rumänien, womit sich das Areal dieser Art erweitert.

Nemapogon hungaricus GOZMANY, 1960

1960 *Nemapogon hungaricus* GOZMANY; Acta zool. Acad. Sci. hung., **6**, 1–2, S. 105–106.

1961 *Nemapogon hungaricus* GOZM.; PETERSEN, Čas. čsl. Spol. ent., **58**, 3, S. 280–281.

1963 *Nemapogon pliginskii* ZAGULAJEV; Zool. jurn., **42**, 3, S. 375–377.

1964 *Nemapogon pliginskii* ZAGULAJEV Fauna SSSR, **4**, 2, S. 269–271.

1964 *Nemapogon hungaricus* GOZM.; ZAGULAJEV, Fauna SSSR, **4**, 2, S. 272–274.

1964 *Nemapogon hungaricus* GOZM.; PETERSEN, Reichenbachia, **2**, 58, S. 225.

Kopf mit weißen Schuppen bedeckt. Die beiden ersten Glieder der Antennen sind schwarzbraun und das Flagellum aschbraun. Die inneren gelblichen labialen Palpen

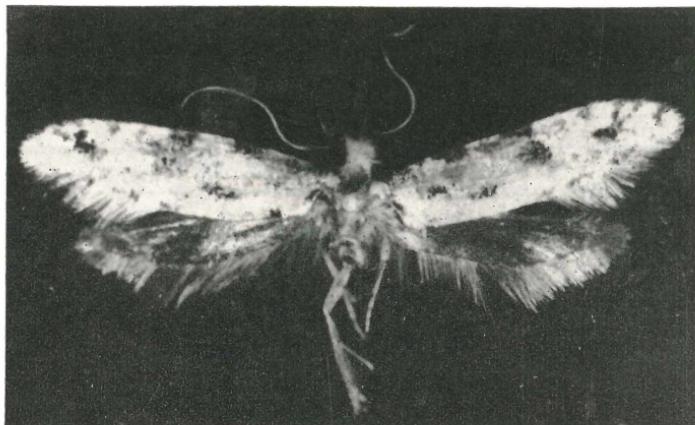


Abb. 1: *Nemapogon hungaricus* Gozm., ♀.

sind außen dunkelbraun und an der Spitze des dritten Gliedes gelb. Die braunen Kieferpalpen sind innen gelb.

Thorax: Die Thoraces sind silber-weiß; die Tegulen haben die gleiche Farbe, sind jedoch vorn dunkelbraun. Die Spannweite der Vorderflügel beträgt 15 mm.

Flüelfärbung und -zeichnung: Auf dem schmutzig-weißen, mit gelblichen Nuancen versehenen Grund des Vorderflügels sind dunkelfarbige Muster (braun oder schwarzbraun) zu sehen, die sich aus Flecken und Streifen zusammensetzen. Am Costalrand sind 7 folgendermaßen angebrachte Zeichnungselemente zu beobachten: der erste Fleck befindet sich an der Flügelbasis; der zweite ungefähr auf $\frac{1}{4}$ der Flügellänge; der dritte auf der Flügelhälfte; von $\frac{3}{4}$ der Flügellänge bis zum Apex sind 4 Längsstreifen zu sehen. Der zweite Streifen ist mit einem kleinen schwarzbraunen Fleck verbunden, der unter dem Streifen liegt. Unter dem Fleck in der Flügelmitte und mit diesem verbunden befindet sich ein weiterer Fleck. Auf der ersten Flügelhälfte, in Höhe der Äderung A_1 , befinden sich schräg übereinander 2 Flecken. Die gesamte Oberfläche des Flügels weist braune Schuppen auf, die im apikalen Teil dichter und zahlreicher sind. Die Fransen der Vorderflügel sind weißlichgelb mit braunen Streifen. Die aschbraunen Hinterflügel haben etwas heller gefärbte Fransen. Beide ventralen Flüelpaare sind schwarzbraun.

Äderung: Auf dem Vorderflügel ist die Entfernung zwischen der Basis der Äderungen R_1 und R_2 ungefähr 4mal größer als die Entfernung zwischen der Basis von R_2 und R_3 . Die Entfernung zwischen dem Apex des Flügels und dem Ende der Äderung R_5 beträgt $\frac{2}{3}$ der Entfernung zwischen Apex und apikalem Ast der Äderung M_1 . Die Entfernung zwischen der Basis der Äderungen R_5 und M_1 ist zweimal kleiner als die zwischen der Basis von M_1 und M_2 . Die Äderungen M_2 und M_3 sind basal nahe aneinander. Die Äderung Cu_2 endet am Rand des Flügels auf der Höhe der Spitze der radiocubitalen Zelle. Der Costalrand des Hinterflügels ist in der Mitte konvex. Die Entfernung zwischen dem Ende der Äderung R und dem Apex des

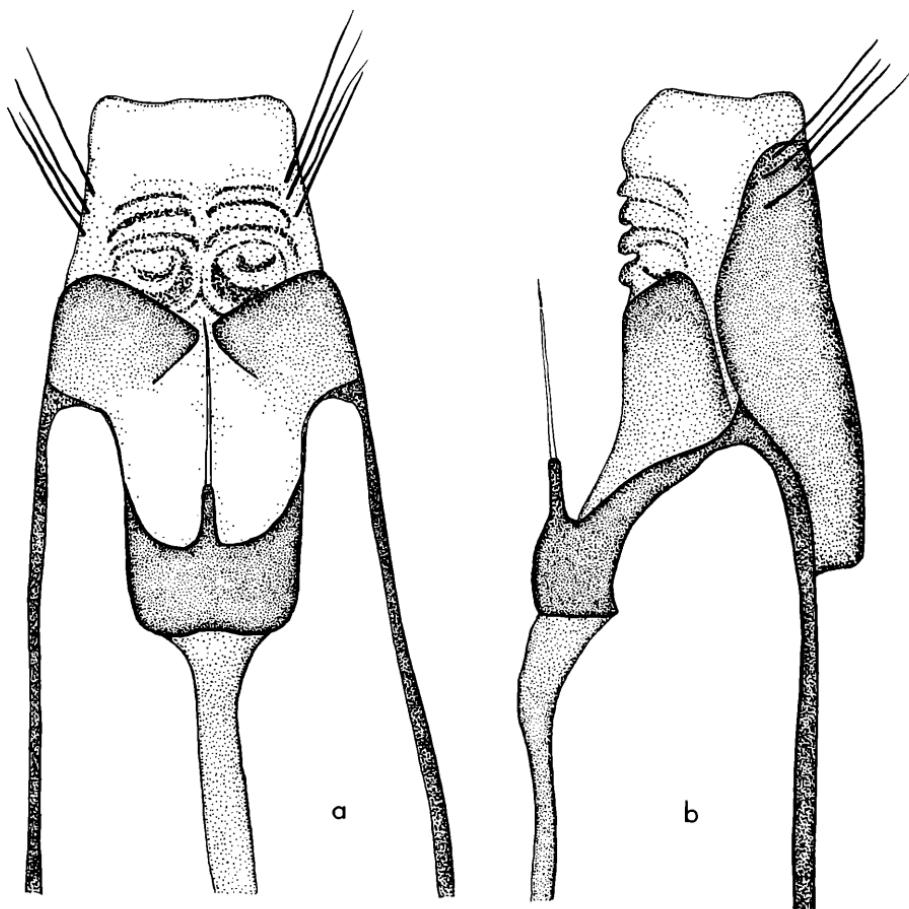


Abb. 2: *Nemapogon hungaricus* Gozm., Genitalarmatur des ♀, a) ventral, b) seitlich.

Flügels sowie die zwischen dem Ende der Äderung R und dem apikalen Ast der Äderung Sc ist 1,5mal größer als die Entfernung zwischen dem Apex und dem Endabschnitt der Äderung M_1 . Die Entfernung zwischen der Basis der Äderungen M_2 und Cu_1 ist zweimal größer als die zwischen der Basis der Äderungen M_2 und M_3 und nahezu zweimal kleiner als die zwischen der Basis der Äderungen Cu_1 und Cu_2 . Die Beine sind dunkelbraun; an der Spitze eines jeden Gliedes befinden sich hellgefärbte Zonen. Das mittlere Sporenpaar befindet sich auf $\frac{1}{4}$ der Länge der Metatibien. Die tarsalen Glieder 3 und 4 sind distal mit je einem Dorn versehen.

Genitalarmatur des ♀ Die Vaginalplatte besteht aus zwei Lappen, deren Hinterrand zum Zentrum hin abgestumpft und schräg ist; die Platte hat in ihrer Gesamtheit die Form eines M. Hinter der Vaginalplatte sind kreis- und halbkreisförmige chitinisierte Stellen zu beobachten. Das weite, chitinisierte Ostium bursae

hat die Form eines Kelches mit Verlängerungen an den Ecken des hinteren Randes. In der Mitte des hinteren Randes des Ostiums befindet sich eine lange und dünne Apophyse, die apikal mit einem Haar versehen ist. Die Länge der medianen Apophyse beträgt $\frac{2}{3}$ der Länge des Ostiumkelches und ist dreimal kleiner als das Haar, das sie apikal trägt.

M a t e r i a l 1 ♀, 7. 8. 1967, Rîmnicul Vîlcea (Region Argeș) (leg. DELIA VLAD). Wir haben das bei Rîmnicul Vîlcea (Rumänien) gefundene Weibchen auf Grund der sichtlichen äußereren Ähnlichkeit zu *N. hungaricus* GOZM. gestellt, insbesondere auf Grund der Farbe und Zeichnung der Vorderflügel sowie der Äderung und der Dorne der Beine. Dieses Weibchen unterscheidet sich von dem männlichen Exemplar aus Ungarn (Budakeszi, Hârsbokorh, 31. 7. 1952, leg. Dr. L. GOZMANY, Sammlung des Autors), nur durch die dunklere Färbung der Hinterflügel.

Die weibliche Genitalarmatur ist jener von *N. heydeni* PT. sehr ähnlich. Sie unterscheidet sich von dieser Art lediglich durch das Vorhandensein einer langen und dünnen Apophyse (die mit einem langen Haar versehen ist), am Hinterrand des Ostiums bursae. Das Ostium bursae ähnelt dem von *N. nevellus* ZAG., doch ist *N. hungaricus* GOZM. durch den Bau der Vaginalplatte von dieser Art vollkommen verschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Capuse Iosif

Artikel/Article: [Über Nemapogon hungaricus Gozmany, 1960](#)
[\(Lepidoptera, Tineidae\) 245-248](#)